

*propiano* Hamburg e.V.

## Thomas Britton Salon

### Apéritif-Konzert

**Julius TAECHL**, Klavier

J.S. Bach (1685 - 1750)/F.Busoni (1866 - 1924)

*Toccata C-Dur (BWV 564)*

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791)

*Klaviersonate a-moll K.310*

\*\*\*\*\* *Pause* \*\*\*\*\*

Frédéric Chopin (1810 - 1849)

*Scherzo Nr. 2 b-moll op. 31*

Maurice Ravel (1875 - 1937)

*Une barque sur l'océan (Miroirs 3)*

*Albarada del gracioso (Miroirs 4)*

Alexander Skrjabin (1872 - 1915)

*Klavier-Sonate Nr. 4 Fis-Dur op. 30*

**Mittwoch, 25.6.2014, 19h00**

in der Klaviergalerie im Chilehaus

(C. Bechstein Centrum Hamburg)

**JULIUS TAECHL** wurde in Regensburg geboren, wo er mit 6 Jahren Klavierunterricht bei Frau Martha Ponzil erhielt; wenig später lernte er auch, die Orgel, Geige und Bratsche zu spielen. Bereits mit 8 Jahren hatte er erste öffentliche Auftritte.

Ab 1970 war er Schüler von Anne Fahrenholz in Gütersloh, und nach dem Abitur begann er 1972 ein Studium der Fächer Klavier, Schulmusik und Musiktheorie an der Musikhochschule in Hamburg bei Eckart Besch, Volker Banfield und György Ligeti sowie bei Renate Kretschmar-Fischer in Detmold.

Er hat als erster damals gerade wiederentdeckte Jugendwerke von Heinz Erhard auf CD eingespielt; mit dem Tenor Peter Anders jr. hat er eine CD mit Liedern von Hugo Wolf, Alban Berg und Richard Strauß (u.a. Orchesterlieder) aufgenommen.

Julius Taechl lebt in Hamburg, wo er als Klavierpädagoge und Konzertpianist, Liedbegleiter und Kammermusiker tätig ist. Er konzertiert in ganz Deutschland und im Ausland und gehörte zu den ersten Pianisten, die bei den Bendstorfer Klaviertagen zu Gast waren, wo er mehrmals aufgetreten ist. Er hat mit diversen Orchestern musiziert und ist in Hamburg u.a. in der Musikhalle sowie im NDR-Studio in der Oberstraße aufgetreten.

Er hat ein umfangreiches Repertoire von Bach und Scarlatti bis Ginastera und Messiaen, wobei einer seiner eigenen Interessenschwerpunkte bei den Spätwerken von Alexander Skrjabin liegt.

Quelle: [www.julius-taechl.de](http://www.julius-taechl.de)

**THOMAS BRITTON** (1644 - 1714) war kein großer Komponist oder berühmter Musiker, sondern ein einfacher Mann aus dem Norden Englands, der im Londoner Osten jeden Morgen mit einem schweren Sack auf dem Rücken seine Runden machte und Kohlen verkaufte. Wenn er gegen Mittag fertig war, ging er in die Antiquariate auf der Suche nach Büchern und Noten und traf dort andere Sammler – häufig aus dem Adel – die ihn wegen seiner Leidenschaft und seiner Kenntnisse schätzten. Bekannt wurde Britton aber auch als Laien-Musiker und vor allem als Amateur-Konzertveranstalter, wenngleich er bis zu seinem Lebensende vormittags Kohlen ausrief und -trug.

Als Britton nach London kam, hatte er in Clerkenwell einen Stall erworben, in dem er lebte und seine Kohlen lagerte. Den Bodenraum über diesem Lager hatte er im Laufe der Jahre zu einem Konzertsaal ausstaffiert, der dunkel und so niedrig war, daß man kaum aufrecht stehen konnte. Von 1678 bis zu Brittons Tod trafen sich dort jeden Donnerstag Musiker und Liebhaber – die einen, um zu spielen, die anderen, um zu lauschen. Die Musiker waren die renommiertesten ihrer Zeit – selbst Händel soll dort musiziert haben – und die Musikfreunde kamen aus der besten Gesellschaft Londons. Auch die Damen scheuten sich nicht, ihre eleganten, bodenlangen Röcke zu schürzen, um die perikolante Außenstiege zu erklimmen, denn die Konzerte des Kohlenhändlers waren legendär.

Er begründete damit eine Tradition von musikalischen Gesellschaften, die bis heute besonders in England blüht. Als dem Urvater aller Laienveranstalter möchten wir diesem pittoresken Charakter einige Konzerte widmen.